Kultur am 1. Mai in Friedrichshain-Kreuzberg !
Entscheidungen über die Vergabe der Mittel

Eine fünfköpfige Expert*innenjury hat von 80 eingegangenen Anträgen 17 Projekte zur Förderung empfohlen. Den verfügbaren Fördermitteln von insgesamt 70.000 Euro stand ein Antragsvolumen von 352.521,59 Euro gegenüber.

Folgende künstlerische und soziokulturelle Projekte finden am 30.04. oder am 01.05.2025 statt:

Magie & Macht: Reclaim Walpurgisnacht (AT) 4.174,50 €

Silja Teresa Huppertz in Kooperation mit Floating e.V.

Magie & Macht: Reclaim Walpurgisnacht erforscht die Walpurgisnacht aus einer ecofeministischen Perspektive. In der Floating University verbinden sich Kunst, Diskurs und Naturkultur zu einem Raum für kollektive Heilung und Empowerment. Workshops, Klanginstallationen und Rituale hinterfragen das Hexen-narrativ, setzen ihm feministische Erzählungen entgegen und schaffen Begegnungen zwischen marginalisierten Gruppen und der breiten Öffentlichkeit.

Termin: 30. April 2025, 15:00 – 22:00 Uhr
Ort: Floating University Berlin, Lilienthalstraße 32

Spaziergang in den Mai: 80 Jahre Kriegende in Kreuzberg 2.150,00 €

Berliner VVN-BdA e.V./ Basisorganisation Friedrichshain-Kreuzberg

Am 30. April 1945 wurden große Teile von Kreuzberg von der Nazi-Herrschaft befreit.
Anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung wollen wir uns am 30. April im Rahmen einer Stadtführung mit den letzten Kriegstagen beschäftigen. Wie reagierte die Kreuzberger Bevölkerung auf das nahe Kriegsende? Gedenkmale nach dem Krieg: wer erinnerte an wen und was?
Anschließender Workshop mit musikalischer Begleitung: Was bedeutet Erinnern für uns heute? Warum mit der Geschichte beschäftigen?

Termin: 30. April 2025, 17:00 – 21:00 Uhr
Ort: Stadtrundgang von der Yorckstraße bis zum Mehringhof, Treffpunkt: Rathaus Kreuzberg

Die schlechte Mutter 4.900,00 €

Lauratibor e.V.

Mit dem Chorstück „Die schlechte Mutter“ thematisiert der Kreuzberger Lauratibor Kiezchor am Abend der Walpurgisnacht den feministischen Arbeitskampf, insbesondere den Kampf um gerechte Care-Arbeit. Es geht um Überlastung, gesellschaftliche Ausgrenzung von Frauen*, die Forderung nach Sichtbarkeit und eine gerechte Bezahlung in diesem Bereich. Neben neuen Liedern arbeitet der Chor an einer neuen Schwarm-Bewegung, in der es um ein gemeinschaftliches In-Bewegung-Sein geht.

Termin: 30. April 2025, zwischen 18:30 und 19:30 Uhr
Ort: Boxhagener Platz

Ästhetik und Widerstand **3.960,00 €**

Joel Scott

Die Ästhetik des Widerstands ist eines der Schlüsselwerke der deutschen Nachkriegsliteratur. Peter Weiss' Hauptwerk ist ein außerordentlicher historischer Roman, der die Geschichte der antifaschistischen Widerstandsbewegungen in Europa im Vorfeld und während des Zweiten Weltkriegs nachzeichnet. Gleichzeitig setzt sich das Buch mit den Beziehungen zwischen Widerstandspraxis und ästhetischen Formen auseinander. In Zeiten, in denen faschistische Tendenzen erneut erstarken, bietet das Buch wertvolle Hinweise dazu, wie wir uns in einem solchen Umfeld politisch organisieren und aktiv sein können.

Zum Anlass des Erscheinens der englischen Übersetzung des dritten Bands der Ästhetik des Widerstands gut 20 Jahre nach Veröffentlichung des ersten Bandes wird in der Vierten Welt ein Abendprogramm veranstaltet mit Beteiligten des Projekts sowie Aktivist:innen und Expert:innen mit persönlichem Bezug zum Werk. Vorträge und Lesungen von: Wissenschaftler:innen Jenny Willner und Alexander Lin, Aktivistin Simin Jawabreh und Übersetzer:innen Charlotte Thießen und Joel Scott.

Die Bücher werden vor Ort erhältlich sein.
Die Veranstaltung findet vorwiegend auf Englisch statt.

Termin: 30. April 2025 | 19:00 Uhr
Ort: Vierte Welt, Adalbertstraße 96

Arbeit und Erbe - Ein Live-Audiowalk **5.000,00 €**

We are all unicorns gUG / TATWERK | Performative Forschung
in Kooperation mit Simon Köslich und Marianne Thies

Klassenkampf trifft auf das schöne Leben. Erschöpfung auf Erinnerung. Wer bereits viel hat, erbt noch mehr. Manche erben so viel, dass sie nicht mehr arbeiten müssen, während vielen Menschen der Lohn nicht zum Leben reicht. In dem gemeinsamen Rundgang durch den Gräfekiez erzählen zwei Performer*innen berührende, widersprüchliche und heitere Erfahrungen des Erbens- oder Nicht-Erbens aus der Nachbarschaft. Was macht das Erben mit uns? Was machen wir mit unserem Erbe? Wo bleibt die Gerechtigkeit?

Premiere: Mittwoch, den 30. April 2025, 18 Uhr, **weitere Vorstellungen:** Donnerstag, den 1. Mai 2025, 11 Uhr
Treffpunkt: jeweils 15 Minuten vor Beginn im Gewerbehof an der Hasenheide 9 (TATWERK)
Dauer: ca. 50 Minuten, **Tickets unter:** tickets@tatwerk-berlin.de

Tanz & Widerstand am 1.Mai **5.000,00 €**

Julia Barrette-Laperrière

Das Projekt greift die Protestgeschichte des 1. Mai und die vielschichtigen sozialen Realitäten Friedrichshain-Kreuzbergs auf. Es umfasst drei Workshops und zwei Performances im Radialsystem von Rocio Marano, Julia B. Laperrière und Janne Kummer, die kostenlos für Publikum und Teilnehmende angeboten sind. Im Fokus stehen Tanz und Widerstand –ihre Verbindung ermöglicht es, Protest als Feier zu erfahren und zugleich Gemeinschaft und Sicherheit zu stärken, indem Techniken zur Selbstverteidigung und gegenseitigen Unterstützung vermittelt werden.

Termin: 30. April um 17:30 und 1. Mai 2025, 11:00-19:00 Uhr
Ort: Radialsystem, Holzmarktstrasse

DRUCK MACHEN ZUM 1.MAI **3.394,00 €**

Juanita Anzellini in Kooperation mit Juan Blanco

Dieser zweitägige, partizipative Druckgrafik-Workshop bei Juana Anzellini & Juan Blanco eröffnet allen Teilnehmenden die Möglichkeit, das Medium Druckgrafik zu erfahren und zu erlernen, und vermittelt gleichsam spielerisch den soziokulturellen Einfluss handgemachter Druckerzeugnisse in der Kunst und unserer Zivilgesellschaft.

Der Workshop, eingebettet in eine grafische Gruppenausstellung (FEHLDRUCKE – knapp daneben ist auch dabei), wird intensiv betreut, ist kostenlos und wird standesgemäß mit einem Konzert beschlossen. Es findet vor und am Tag der Arbeit im Raum für drastische Maßnahmen e.V. in Berlin Friedrichshain statt. Es verteilt sich auf 2 Tage und besteht aus 2 Blöcken von je 8 Std.

Selbstgemachte Plakate, Wurfzettel, Sticker u.ä. sind kulturelle Tradition zum 1. Mai und einfache aber wirkmächtige Werkzeuge der Zivilgesellschaft. Wir möchten diese Tradition fortführen und künstlerisch öffnen und darüber hinaus den Zauber des Selbst- und Handgemachten vermitteln. Die notwendigen Materialien und die Lust auf Drucken sind vorhanden!

Termin: 30. April und 1. Mai 2025, 10:00-18:00 Uhr |
19:00 Uhr: MC Müllsaft – Music Performance von Matti Schulz
Ort: Raum für drastische Massnahmen, Oderstraße 34

Where the Landscape Ends **2.241,50 €**

with the rubbles of old palaces e.V.

„Where the Landscape Ends“ ist ein Filmfestival, das die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt im Rahmen des kapitalistischen Extraktivismus und der anhaltenden Kolonialgeschichte untersucht. Das Programm versucht, die Dichotomie Mensch vs. Natur durch die Brille verschiedener Filmemacher zu problematisieren.

„Where the Landscape Ends“ befasst sich mit den Überschneidungen von Umweltausbeutung und Kolonialgeschichte sowie mit Fragen von Geschlecht, race, Migration und Arbeit. Das Festival untersucht die historischen Bedingungen, die für die aktuelle Klimakrise und ihre ungleichen Auswirkungen auf verschiedene Bevölkerungsgruppen verantwortlich sind.

Auf welche Weise sind die vorherrschenden Auffassungen von „Natur“ und der Beziehung zur Umwelt durch eine koloniale und kapitalistische Logik geprägt? Wie sind die Naturwissenschaften in den Kolonialismus verstrickt? Welche extraktivistischen Interessen sind mit der Disziplin der Geologie verbunden? Diese und andere Fragen werden im Programm des Festivals beleuchtet.

Termin: 30. April bis 3. Mai 2025, 19:00 Uhr (die gezeigten Filme finden Sie hier: https://kultur-friedrichshain-kreuzberg.de/kalender/)
Ort: with the rubbles of old palaces, Großbeerenstraße 14

„Ich sehe was, was du nicht siehst“ Utopie beginnt im Kopf 2.200,00 €
Anna Baum in Kooperation mit Kinderfreizeit Ritterburg

In einem zweitägigen Workshop entdecken Kinder und Jugendliche (8–13 Jahre) die Welt des Filmemachens. In Kleingruppen übernehmen sie Rollen wie Kamera, Regie und Ton, um eigene Geschichten zum Thema "Wandel" filmisch umzusetzen. Begleitet von Expert*innen lernen sie Technik, Storytelling und Schnitt. Die entstandenen Kurzfilme werden im Freizeitzentrum Kleine Ritterburg präsentiert und online geteilt, um einen Dialog über soziale Veränderungen anzuregen.

Termin: 30. April und 2. Mai 2025
Ort: Kinderfreizeit Kleine Ritterburg, Ritterstraße 36

„Kreuzberg zu Fuß - drei historische Stadtführungen“ im Rahmen „Kultur zum 1.Mai“ 2.100,00 €
Berliner Spurensuche (Stefan Zollhauser und Stefan Kalmring)

Am 1. Mai 2025 wird zu Fuß die vielfältige Geschichte Kreuzbergs erkundet. Über den Tag verteilt werden Stefan Zollhauser und Stefan Kalmring drei verschiedene Stadtführungen anbieten. Das Angebot ist modular aufgebaut, so dass es für Interessierte auf unkomplizierte Weise möglich ist, alle Touren nacheinander zu besuchen oder einzelne je nach Interesse herauszugreifen. Zur besseren Orientierung beginnen alle Führungen am gleichen Ort, nämlich vor der Amerika-Gedenkbibliothek.

Termin: 1. Mai 2025, 10:00, 13:00 und 16:00 Uhr (jeweils 2-stündig)
Ort: Stadtrundgang durch Kreuzberg, Treffpunkt: Amerika-Gedenkbibliothek

DER #MECKERCHOR lädt ein:
singend am 1. Mai durch Kreuzberg zu schweifen. Entladung durch Singen! 5.000,00 €
#MECKERCHOR

In Krisenzeiten, als Meckern verpönt war, sammelten sie sich. Sie wählten das Singen als Widerstand. Der Meckerchor, ein polyphones Bewegungstheater, das gesellschaftliche Meinungsdynamiken in gemeinschaftliche Praxis überführt. Vierstimmig verbindet er Meckern und Singen als Ausdruck von Protest und Zusammenhalt. Im öffentlichen Raum schafft er einen beweglichen Proberaum, lädt alle zum Mitsingen ein und entwickelt neue Strophen aus lokalem Meckerstoff. So wird das Meckern transformiert.

Termin: 1. Mai 2025, 10:00 – 16:00 Uhr
Ort: Der Chor startet in der Vierten Welt am Kottbusser Tor und zieht zu verschiedenen von den Kürzungen betroffenen Kultureinrichtungen (z.B. FHXB-Museum, HAU, Exploratorium, Ballhaus Naunynstraße) und bewegt sich so durch den öffentlichen Raum.

Migration, Religion, Widerstand und soziale Kämpfe –
jüdische Geschichte der Arbeiter*innenklasse in Friedrichshain im 19. und 20. Jahrhundert 5.000,00€
Anka Mirkin

Friedrichshain war aufgrund seiner Lage ein attraktives Wohngebiet für verschiedene Bevölkerungsgruppen. Viele der hier lebenden Menschen gehörten der Arbeiterklasse an und prägten das Viertel mit ihren politischen Kämpfen und sozialen Netzwerken.
Besonders in der Geschichte der jüdischen Bevölkerung spiegelt sich die wechselvollen Entwicklungen des Stadtteils wider. Die Stadtführung lädt dazu ein, diesen Aspekten nachzuspüren.

Termin: 1. Mai 2025, 11:00 Uhr, Dauer: 3 Stunden
Ort: Stadtführung in englischer Sprache vom Volkspark Friedrichshain bis zum Ostbahnhof,
Anmeldung erforderlich unter berlindetour@gmail.com

Ich sehe dich, du siehst mich, sehen wir uns? 5.000,00 €
Ksenia Porechina in Kooperation mit Stadtteilzentrum Friedrichshain

In Städten begegnen wir uns ständig – und doch oft nicht wirklich.
Dieses offene Kunstprojekt lädt Nachbar*innen aus Friedrichshain ein, gemeinsam ein textiles Werk zu schaffen, das sich mit dem Gesehenwerden in der Nachbarschaft beschäftigt. Es geht um Austausch, Verbindung und Fürsorge – sichtbar gemacht durch Stoff, Faden und gemeinsames Tun.

Termin: Auftakt 1. Mai, 11:00 – 16:00 Uhr und Fortsetzung des Projekts bis Juli
Ort: Kleiner Frieder: Tiny House/ Parkplatz an der Koppenstraße / Palisadenstraße, Berlin

Quest for Women* Friedrichshain 5.000,00 €
Ambasada Polek e.V.

Anna Krenz, Ewa Maria Slaska, Mareike Wenzel bieten, basierend auf ihren Projekten Quest For Women (Stadtspiel Kreuzberg), Stadtspiel Frauen in Puszczykowo (Polen) und beZUg (Audiowalk Friedrichshain), ein weiteres Ereignis im öffentlichen Raum Friedrichshain an. Über 5 bedeutende Frauen, die hier aktiv waren, entsteht ein Stadtspiel: Malerin Annemirl Bauer, Musikerin Tamara Danz, Widerstandskämpferin Hildegard Jadamowitz, Architektin Ludmilla Herzenstein, Schriftstellerin Gabriele Tergit.

Termin: 1. Mai 2025, 12:00 Uhr
Ort: Stadtspiel im Freien in Form individueller Spaziergänge, Treffpunkt: Tamara-Danz-Straße 11

Parolator Picknick // Klanginstallation und Liveperfomance
zu altgewordenen Parolen und sentimentalen Weltverbesserungsliedern 4.880,00 €
Hajo Toppius // Selbstgebaute Musik

Parolator Picknick - eine Mischung aus ruhigem Konzert und Klanginstallation mit unterschiedlichen selbstgebauten und modifizierten Instrumenten, bei dem Fragmente aus ausgedienten politischen Reden und Songs verwendet werden. Die 5 Spieler*innen wechseln dabei im Laufe des Sets öfter die Positionen zwischen den Instrumenten und Maschinen. So entsteht ein durchgehendes Live-Set in das die Zuhörer*innen an einem beliebigen Punkt einsteigen können.

Termin: 1. Mai 2025, 14:00 – 19:00 Uhr
Ort: Frankfurter Tor, auf der Freifläche vor der Galerie im Turm

Modellprojekt Empowerment UpStadt 5.000,00 €

UpStadt e.V.

Am 1. Mai laden wir im Dragonerareal zu einem Fest der Mitbestimmung und Solidarität ein. Mit Lesungen, Performances und Musik eröffnen wir künstlerische Freiräume, um den Wandel dieses Un-Orts erlebbar zu machen. Wie im Bauprozess vernetzen wir uns mit Anwohnenden und städtischen Akteur*innen, um gemeinsam neue Perspektiven zu entwickeln. Das Programm zeigt: Veränderung braucht Teilhabe, Kreativität und Kooperation!

Termin: 1. Mai 2025, 15:00 – 22:00 Uhr
Ort: Kiezraum auf dem Dragonerareal, Mehringdamm 20/28

Kultur am Dorfplatz #1Mai 5.000,00 €

Gaia Bartolini / Liebig12 Projektraum
in Kooperation mit der Galiläakirche / Jugendwiderstandsmuseum

„Kultur am Dorfplatz#1Mai“ ist eine Kooperation zwischen dem Projektraum Liebig12 und der Galiläa-Kirche und präsentiert am 1. Mai amerikanische New Media Art von Victoria Keddie bei Liebig12 mit einem Künstlergespräch zwischen der Künstlerin und Mike Hentz, moderiert von Prof. Dr. Cornelia Lund im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Drift Choir Human Connection in a Polyphony of Place”. Vom 1. bis 30. Mai 2025 werden vier Orte – New York, Berlin (Liebig 12), Athen und Bogota‘ – durch einen kontinuierlichen Austausch von Ton und Bild miteinander verbunden. Das Projekt entwickelt sich durch Partizipation. Künstler, Musiker und Schriftsteller formen ein gemeinsames System, das sich dann verzweigt, um die Menschen in jeder lokalen Gemeinschaft durch Live-Interventionen einzubeziehen und Dialoge zwischen den Orten zu aktivieren.
Um 20:00 Uhr findet in der Galiläa-Kirche eine partizipative Liturgie-Performance „Requiem for Democracy“ mit dem Laienchor und Musik aus der Nachbarschaft statt. Um 21 Uhr beschließt ein Konzert des Elektronikmusikers und Videokünstlers Frank Bretschneider die Veranstaltung mit einer seiner seltenen AV-Performances in der Galiläa-Kirche. Beide, Victoria Keddie & Frank Bretschneider sind auch beim historischen Berliner Label Raster Noton vertreten und treffen zum ersten Mal aufeinander.

Termin: 1. Mai 2025, 16:00 bis 22:00 Uhr
Ort: 16:00 bis 19:00 Uhr Victoria Keddie (Ausstellungseröffnung + Künstler*ingespräch) im Liebig12 Projektraum in der Liebigstraße 12 und 20:00 bis 22:00 Uhr „Requiem for Democracy” + Konzert Frank Bretschneider in der Galiläakirche/ Jugendwiderstandsmuseum, Rigaer Straße 9/10

Stand: 22.04.2025

Alle Angaben bezüglich der Förderung sind ohne Gewähr und gelten unter Vorbehalt von eventuellen Förderauflagen bzw. Haushaltsbeschlüssen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite https://kultur-friedrichshain-kreuzberg.de/kalender/